

PRESSEMITTEILUNG

5. März 2021

Konferenz: Was Städte für junge Talente attraktiv macht

Im Rahmen des Interreg Danube Transnational Programms „TalentMagnet“, an dem auch das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) beteiligt ist, fand eine Konferenz zum Thema „Talent Attraction and Retention“ statt. Die Veranstaltung, die aufgrund der Pandemie virtuell abgehalten wurde, zählte mehr als 160 Teilnehmer aus über 20 Ländern. Neben fachlichen Diskussionen lag ein Hauptaugenmerk darauf, die Bedeutung kommunaler Talentmanagement-Initiativen herauszuarbeiten.

Das Projekt „Talent-Magnet“ beschäftigt sich mit der Abwanderung hochqualifizierter Menschen – kurz: Talente – aus mittelgroßen Städten im Donauraum. Dieses Phänomen trifft vor allem Länder und Städte donauabwärts, die in der Folge mit massiven Problemen wie Fachkräftemangel zu kämpfen haben. Das Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Interreg-Danube Transnational Programme gefördert. Unter der Koordination des Wissenschaftlichen Zentrums der slowenischen Stadt Ptuj arbeiten 29 Konsortial- und Kooperationspartner aus elf europäischen Ländern zusammen, darunter das IOS als Forschungspartner aus Deutschland.

Zentrales Ziel der Konferenz war es, Wege aufzuzeigen und zu diskutieren, wie betroffene Städte Abwanderung begrenzen und womöglich sogar Zuwanderung stimulieren können. In den Vorträgen hochkarätiger Gastredner aus Stuttgart, Weiden, Ostrava, Velenje, Varazdin, Klaipeda und Helsinki wurden u. a. international erfolgreiche Praktiken zur Attraktivitätssteigerung von Städten auf Talente vorgestellt. Die zentrale Botschaft aller Vorträge lautete, dass betroffene Städte nur dann erfolgreich im Bemühen um Talente sein können, wenn die Maßnahmen dazu auch in der Umsetzung hohe Priorität genießen.

Darüber hinaus kamen auf der Konferenz auch junge Menschen, die schließlich die Hauptzielgruppe des „TalentMagnet“-Projektes darstellen, zu Wort. Während einer Session, an der 86 Talente aus 21 Ländern teilnahmen, ging es darum, in kleinen Arbeitsgruppen Faktoren zu identifizieren sowie Maßnahmen zu erarbeiten, die eine Stadt speziell für junge Menschen lebenswert machen. Eine der Haupterkenntnisse war, dass die Wohnortwahl von Talenten eine hochkomplexe Angelegenheit ist. Diese resultiert aus dem Zusammenspiel und Wirken mehrerer Kriterien, beispielsweise die allgemeine Attraktivität einer Stadt, ihr Image und ihre Bekanntheit, Sicherheit, Freizeitmöglichkeiten, die (mobile) Infrastruktur, preiswerter Lebensraum, Kultur und Unterhaltung, Erholungsgebiete.

Zwei der Vorträge sind auf Facebook abrufbar:

Keynote speech “What makes a city talent-friendly – the concept of talent attraction and retention”: Béla Kézy, Lead Expert, Talent Magnet (Kurzlink): <https://t1p.de/cnnx>

“How to exploit your talent? Why we think that You Don't Need to be the Best to be the Most Wanted?” Dr. Szabolcs Prónay (Kurzlink): <https://t1p.de/wbky>

PRESSEMITTEILUNG

Weitere Informationen zum „TalentMagnet“-Projekt auf:

<http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/talentmagnet>

Pressemitteilung Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung für Interreg Danube Transnational Programm
„TalentMagnet“

Projektbearbeiter „TalentMagnet“

Sebastian Paul
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg
paul@ios-regensburg.de

Medienkontakt:

Franz Kurz
Öffentlichkeitsarbeit Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg
0941/943-5428
presse@ios-regensburg.de